



Energiespar- & Klimaschutztag

**Nicht verzichten
– besser nutzen.**

Aus dem Inhalt

Energiesparen ist einfach: Praktische Tipps, wie Sie im Haushalt Tag für Tag Strom und damit Geld sparen können. **Seite 4–5**

Haus dämmen – Geld sparen: Materialien wie Schafwolle oder Zellulose sind perfekt zum nachhaltigen Dämmen geeignet. **Seite 6–7**

Die Zukunft Salzburgs ist smart: Köstendorf setzt als Modellgemeinde für Small Grids nachhaltige Zeichen. **Seite 8–9**

Dauerhafter Preisvorsprung von Pellets: Heizen mit Biomasse ist gegenüber Heizöl um aktuell 46 Prozent günstiger. **Seite 10–11**

LED-Lampen – besseres Licht, weniger Strom: Daten und Fakten zum Aufsteiger unter den Lichtbringern. **Seite 12**

Und wie groß ist Ihr ökologischer Fußabdruck? Machen auch Sie im Internet den kostenlosen Selbsttest. **Seite 20**

Kaffee aus fairem Handel gehört zum guten Ton

SALZBURG. Kaffee ist nach Erdöl weltweit der zweitwichtigste Exportrohstoff. Über 25 Millionen Menschen sind weltweit mit Anbau, Verarbeitung und Handel von Kaffee beschäftigt. Kaffee wird an der Börse gehandelt, seit dem Zusammenbruch des Kaffeeabkommens 1989 haben die Preisschwankungen stark zugenommen.

Seit 2002 steigt der Preis für Kaffee wieder, aber die Kaffeebauern und -bäuerinnen bekommen einen immer geringer werdenden Anteil der weltweiten Einnahmen im Kaffeegeschäft.

Als Ursachen werden Spekulationen und das vermehrte Auftreten von Billigproduzenten genannt. Oft fehlt es an Mitsprache am Weltmarkt und an notwendigen Marktinformationen.

Die soziale Lage der kleinbäuerlichen Kaffeeproduzentenorganisationen und die Auswirkungen, welche die Preisschwankungen auf sie haben, sind schon seit

vielen Jahren Gegenstand des „fairen“ Handels.

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 1940 Tonnen (+24%) Fairtrade-Kaffee in Österreich verkauft. Kaffee aus fairem Handel gibt es mittlerweile in über 50 Kaffeemischungen und -röstungen, als Cappuccino, Instant- und Automatenkaffee.

Kaffee, Tee – ob grün, weiß, schwarz oder Rotbusch – und Kakao werden vermehrt außer Haus getrunken. Der Gastronomieanteil an Fairtrade-Kaffee und -Heißgetränken in Österreich beträgt mittlerweile bereits 27 Prozent. Die Organisation kann mittlerweile auf 1,3 Millionen Kleinbauernfamilien und Beschäftigte aus 70 Ländern zurückgreifen.

Österreichische Konsumenten setzten im vergangenen Jahr insgesamt 130 Millionen Euro mit Fairtrade-Produkten um.



2013 wurde in Österreich mehr Fairtrade-Kaffee denn je verkauft.



Gut fürs Auge und gut fürs Raumklima: begrünte Pflanzenwände.

Grüne Wände verbessern das Raumklima

Eine wissenschaftliche Studie bestätigt erstmals die vielfältige positive Wirkung von vertikalen Begrünungen.

SALZBURG. Gerade in Büroräumlichkeiten, aber auch in Hotels und Kaufhäusern ist zu trockene Luft oftmals ein gesundheitliches Manko. Vertikale Begrünungen können Abhilfe schaffen, versprechen jene, die diese grünen Wände anbieten. Aber stimmt das auch? Nun liegt eine Studie vor, die die positive Wirkung der an den Wänden wachsenden Pflanzen bestätigt.

Die Untersuchungen, die mittels einer Studie als auch im Rahmen einer Diplomarbeit an der FH Burgenland durchgeführt wurden, weisen einen eindeutigen Zusammenhang zwischen dem Einsatz einer Florawall – so der Markenname einer vertikalen Begrünung – und der Verbesserung der Raumfeuchtigkeit nach.

Lösung für schlechtes Klima am Arbeitsplatz

Trockene Augen, Konzentrationsschwächen, Kopfweh, erhöh-

te Krankenstände und Absenkenzeiten – kurz gesagt alles, was auch als Sick-Building-Syndrom bekannt ist, kann mit einer begrünten Pflanzenwand deutlich verringert bzw. vermieden werden, untermauert die Studie.

Zu geringe Raumfeuchtigkeit macht krank

Der erschreckende Istzustand in heimischen Büros ist von den gesetzlichen Vorgaben nämlich weit entfernt. Vorgeschrieben sind laut Arbeitnehmerschutzgesetz mindestens 40 Prozent Raumfeuchtigkeit, tatsächlich kämpfen die meisten Büroangestellten belegbar mit Werten von nur 18 bis 25 Prozent Raumfeuchtigkeit. Was im Sommer noch erträglich ist, wird spätestens wieder in der Heizperiode im Winter zur Qual. Ein weiterer Vorteil: Solche grünen Wände können dazu beitragen, dass sich die Akustik im jeweiligen Raum deutlich verbessert.

EINLADUNG

Freitag, 17. Oktober:
Informieren Sie sich!

SALZBURG. Autos, die mit Strom fahren. Häuser, die mit Zellulose gedämmt werden und mittels Wärmepumpen umweltfreundlich beheizt werden. Küchen, die dank modernster Geräte nachhaltig Energie sparen – das alles und noch viel mehr können Sie am Freitag, dem 17. Oktober, von 9.00 Uhr in der Früh bis 21.00 Uhr am Abend aus der Nähe kennenlernen.

Informationstag im Europark

Zum Abschluss dieses „SN-SPEZIAL“ nochmals die Einladung: Kommen Sie zum genannten Termin im Europark vorbei und nutzen Sie die Gelegenheit, mit den Spezialisten ganz unterschiedlicher Branchen und Bereiche zu Themen wie Energiesparen oder Klimaschutz zu sprechen. Das genaue Programm haben wir für Sie in der Mitte dieser Beilage zusammengefasst.



Vertikaler Garten: Grüne Wände für Innenräume

Das österreichische Unternehmen Florawall hat eine mit lebenden Pflanzen begrünte Wand für Innenräume zur Serienreife gebracht. Sie funktioniert ohne Erde und kann in unterschiedlichen Größen überall leicht aufgestellt werden. Neben dem optischen und subjektiven Erholungswert durch den „vertikalen Garten“ sind zahlreiche positive gesundheitliche Auswirkungen belegbar.

Darüber hinaus können Unternehmen mit dem Produkt ihr Nachhaltigkeits-Engagement erstmals auch tatsächlich herzeigen und angreifbar machen.

Zum Einsatz komme die Florawall in allen möglichen Gebäuden, erklärt Marek Kocher, Geschäftsführer von Florawall: „In Büros, Einkaufszentren, Hotels, Eingangsbereichen, in Meetingräumen, Arztpraxen, Verkaufsräumen oder aber auch auf Bühnen, Konferenzen und Veranstaltungen sorgen wir mit der Florawall für ein angenehmes Raumgefühl.“ Die grünen Wände verursachen so gut wie keinen Arbeitsaufwand und sind nicht zuletzt wegen ihres geringen Gewichts leicht aufstellbar bzw. einbaubar.

WWW.FLORAWALL.AT



ANZEIGE

Mit deinem Starbucks Tumbler tust du der Umwelt und dir etwas Gutes.

Benutze deinen Tumbler, vermeide Abfall und trage so zu nachhaltigem Handeln bei. Und spare zugleich 0,50 € bei jeder Bestellung deines Lieblingsgetränks.

Wir freuen uns auf deinen Besuch.

- Hagenauerplatz 1, 5018 Salzburg (Altstadt)
- FORUM 1, Südtiroler Platz 13, 5020 Salzburg (Zentrum)
- EKZ EUROPARK, Europastraße 1, 5018 Salzburg (Taxham)

